



## Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zwei Mal, Anfang und Ende der Saison nur ein Mal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Kaufmann von Freeden, C. P. Freese, P. Altmanns, Wwe. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

№ 8.

Juist, den 22. Juli 1896.

2. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

### Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.<sup>\*)</sup> Angemeldet bis incl. 18. Juli.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Hönemann, Oberverwaltungs-Gerichtsrath, mit Frau und Tochter .	Berlin	H. Arends sen.
G. Kümmer, Güterexpedient . . . . .	Kassel	W. Altmanns
G. Schmid, Director . . . . .	Wilhelmshütte	J. J. Pabst
Albert Winkler, Kaufmann . . . . .	Frankfurt a. M.	Hôtel Rose
Adolf Delius, Vicar . . . . .	Witten a. d. Ruhr	"
von Zitzewitz, Rentier, mit Frau und Sohn . . . . .	Görlitz	H. Onnen jr.
Oscar Röbling, Kaufmann, mit Frau und 2 Kindern . . . . .	Bremen	Frl. A. Cramer
W. Forke, Gymnasial-Oberlehrer . . . . .	Gotha	W. Brinkmann
Fritz Leege . . . . .	Bremen	Otto Leege
Leo Leege, Schüler . . . . .	"	"
Christoph Rabbe, Lehrer . . . . .	"	"
Wilh. Winkel, Fabrikant . . . . .	Berleburg i. W.	"
H. Wächter, Eisenb.-Stat.-Assistent . . . . .	Bremen	Peters Logirhaus
Frau Henni Wächter . . . . .	"	"
Georg Behrens, Kaufmann . . . . .	Braunschweig	Hôtel Itzen
Roessler, Regierungs-Baumeister . . . . .	Mühlheim a. R.	"
Eugen Roessler, Kaufmann . . . . .	"	"
Otto Siebel, Fabrikant . . . . .	Küppersteg	"
Petzsch, Landgerichtsrath . . . . .	Torgau	"
Gaetcke, Amtsrichter . . . . .	Neustadt a. Rbg.	"
Erich Wedekind, Gutsbesitzer . . . . .	Horst	"
Georg Conrad, Opersänger . . . . .	Berlin	Joh. Wäcken
Carl Fürst, Kaufmann . . . . .	Bremen	"
Albrecht Fürst, Kaufmann . . . . .	"	"
Hans Woelfel, Königl. Gerichtsassessor, mit Frau und Tochter . . . . .	Halle a. S.	Dr. Reinhard
Frau Wwe. Bertha Strobel . . . . .	"	"
Frieda Dietrich, Registratur-Vorsteherin und Lehrerin . . . . .	Breslau	Frl. A. Cramer
F. Rudolph, Fabrikbesitzer . . . . .	Berlin	Herm. Rohlf's
Frau Geheimer Ober-Regierungsrath Lieber mit 2 Töchtern . . . . .	"	Claas Claassen Wwe.

\*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Walter Rölke, Kaufmann	Dresden	Hôtel Rose
Ewald Rölke, Kaufmann	"	"
Alb. D. Dunker, Architect	Bremen	"
Marie Capelle	"	"
Louise Gierlings	Dülken	"
Nora Gierlings	"	"
Max Nitschke, Lehrer, mit Frau, 3 Kindern und Tante W. Michel	Leipzig	W. Altmanns
J. Henze, Gerichtssecretär, mit Familie und Bedienung	Hagen i. W.	D. Erdmann
Otto Hillebrecht	Hannover	G. Schmidt
Sara Hippen	Aurich	R. Hintze
Richard Brückner, Kammermusiker	Dresden	Peters Logirhaus
Frau Dr. von Hase mit Carl, Wilhelm, Anna und Hellmuth von Hase und Kindermädchen	Leipzig	"
Emil Johannes Schmidt, Oberlandesgerichtsrath	Dresden	Frau Dubotzka
Dr. phil. Paul Victor Schmidt, Archidiakon	"	"
Wilhelm Deurer, Kaufmann, mit Familie	Hamburg	Otto Leege
Frau von Tippelskirch, geb. von Pachhammer, mit Sohn Egloff	Hannover	"
Carl Gaetjen, Kaufmann	Bremen	Hôtel Rose
Gerhard Isenburg, Gymnasiast	Hannover	"
Paul Isenburg, Gymnasiast	"	"
Ernst Isenburg, Gymnasiast	"	"
Frau Susanne Engel	Dresden	"
Wilhelm Engel, Student rev. techn.	"	"
Dr. Schliephake, Arzt	Giessen	"
Hessner, Kapt. zur See	Wilhelmshafen	"
Schultz jr., Kaufmann	Hamburg	"
Clara Litteck, Lehrerin	Berlin	J. J. Pabst
Chr. Daeseler, Hauptlehrer, mit Frau	Grossheidorn	O. Breeden
D. Oltmanns, Rentier	Aurich	Jan Altmanns
Otto Staengel, Kaufmann	Stuttgart	D. Erdmann
Frau Dr. Meyer	Altona	Jacob Heiken
Frl. M. Meyer	"	"
Frau Pastor Strube	Düssel bei Dornap	C. Lamken
Frau Dr. Ed. Arning mit Familie	Hamburg	Fritz Arends
Frau Dr. Mutzenbecher mit Familie	"	"
E. Adolph Siemers, Privatier, mit Frau und Tochter	"	"
G. Satorius, Pastor, mit Frau und 3 Kindern	Schötmar	Peters Logirhaus
A. Kramer, Primaner	Hamburg	"
Otto Lauenstein, Geheimer Reg.-Rath	Lüneburg	Hôtel Itzen
Paul Götze, Handelslehrer, mit Frau	Freiberg i. S.	W. Altmanns
Dr. Pressler, Chemiker, mit Frau	"	P. Altmanns
Zusammen mit den Früheren 1134 Personen.		
Hierzu Passanten . . . . . 73 Personen.		
Zusammen . 1207 Personen.		

## Die Wunder-Geige.

Von Felix Roderich.  
(Fortsetzung.)

„Dann hätte er's mir doch längst schon mitgetheilt, Du närrische Person!“ rief Meta ärgerlich. „Er muss bei einem Ausfall der Franzosen erschossen und von ihnen mitgenommen worden sein, meint Werner, da sie ihn lebendig und bewaffnet nicht bekommen hätten. Er hat da bei Paris herum genug nach ihm gesucht, der gute Werner,“ setzte sie mit einem gewissen Stolz hinzu, „und sein Leben oft dabei auf's Spiel gesetzt.“ „Hast Du es dem Vater erzählt, Kind?“ „Nein, er hätte es ja doch nicht geglaubt, und nur darüber gespottet.“ „Gewiss, Du hast klug gethan, — erzähle es ihm beileibe nicht.“ „Aber weshalb denn sonst nicht?“ fragte Meta verwundert. „Du glaubst doch nicht etwa gar —“ „Ich glaube gar nichts, liebe Seele, weil ich dem Herrn Reinhold nur Gutes zutraue, anders ist es mit Deinem Vater, der Gott weiss, welche Geschichten sich

daraus zusammen tifteln würde. Aber hier, Kind, ein Brief von Deinem Schatz, den ich bald vergessen hätte. Ich nahm ihn draussen dem Briefträger ab, dass er nicht in andere Hände kam. Es musste nicht sein, der Meister hätt' ihn gleich verbrannt, und dies bischen Halloh darum! Na, ich weiss auch nicht, was das Briefschreiben zwischen euch bedeuten soll, könnt' euch ja alles mündlich sagen.“ Die alte Rike brummte in einem Zuge fort, während Meta den Brief las. „Ach, das ist aber zu schön,“ sagte letztere, den Brief zusammenfaltend und in ihre Tasche schiebend, „denke Dir, Rike, Werner hat eine Einladung nach Belgien bekommen, um bei einem grossen Musikfest gleich nach dem Schluss der Theater-Vorstellung mit-zuwirken. Denke Dir, welche Ehre für ihn.“ „Na, das wird auch ein schönes Stück Geld kosten, was thu' ich mit einer Einladung, bei der er doch höchstens das Essen frei hat, was er mit dem Trinkgeld bezahlen muss.“ Meta lachte laut auf. Es kostete ihr grosse Mühe, der Alten die eigentliche Bedeutung einer solchen Einladung klar zu machen. —

„Na, wenn er dabei verdient, dann ist's ja gut, aber besser wäre es doch, er könnte Baupläne machen und wüsste mit Kelle und Mörtel Bescheid. — Höre mal, Kind, das ist wohl drüben bei Frankreich herum, da muss er sich aber sehr in Acht nehmen, weil sie die Deutschen schrecklich hassen. Vielleicht könnte er da auch was über Gustav erfahren.“

„Närrische Rike!“ schalt Meta, aber sie war doch sehr ängstlich geworden, da sicherlich viele Franzosen dorthin kamen und die Belgier doch im Grunde auch halbe Franzosen waren.

2.

Werner Reinhold, der hübsche, tüchtige Künstler war von dem Wunder, das Meta's Vater von ihm verlangte, nicht sehr erbaut, da er nur wenig und dann auch nur auf vielen Umwegen die Geliebte einmal sehen und sprechen konnte und diese „boshafte Schrulle“ des Meisters, wie er sich ausdrückte, ihm die kurzen Minuten des Beisammenseins ärgerlich verbitterte. Es lag für ihn eine schlimme Bedeutung in dieser ungereimten Bedingung, nicht blos Hohn und Spott, wie Meta meinte, sondern eine indirekte Anklage, welche ihn nicht treffen konnte, aber die Hoffnung auf eine endliche Aussöhnung mit dem Vater in eine nebelgraue Ferne rückte.

Er wusste oder ahnte es vielmehr nur, dass Meister Lachmann im Innern den Verdacht, ja die stille Ueberzeugung nährte, der Künstler müsse etwas von dem spurlosen Verschwinden seines Sohnes wissen, sei vielleicht, da beide in einer Kompagnie gedient und Gustav eine ausgesprochene Abneigung gegen ihn zur Schau getragen, persönlich daran betheilig gewesen. — Diese Ahnung war jetzt für Reinhold zur Gewissheit geworden, ein Wunder sollte geschehen, und dieses Wunder durch ihn herbeigeführt werden. Mit welcher raffinierten Schlaueit der einfache Handwerksmeister eine Bedingung gestellt hatte, welche ihm die ersehnte Kunde von seinem Sohne und zugleich die Gewissheit geben sollte, in wiefern der „Musikant“, welcher sein Schwiegersohn werden wollte, dabei die Hand im Spiele gehabt.

Die Berechnung war richtig, wie der Geiger mit stillem Ingrimme dachte, da dieser, um das verlockende Ziel zu erreichen, sicherlich in die Falle gehen und die verlangte Nachricht bringen würde, vorausgesetzt, dass er eines solchen Verbrechens fähig gewesen wäre.

„Höre mich an, meine Theure!“ sagte er, bei diesem unerträglichen Gedanken zu einem plötzlichen Entschluss

gekommen, „an einer Versöhnung mit Deinem Vater ist überhaupt nicht mehr zu denken. Diese Wunder-Bedingung bricht jede Brücke dazu ab, wir haben auf seine Einwilligung niemals zu hoffen. Ich liebe nur Dich, — Dich allein, Meta, Dein Geld ist mir stets Nebensache gewesen, — davon warst Du doch stets überzeugt?“

„Wie hätte ich mich sonst so glücklich in Deiner Liebe fühlen können, Werner?“

„Nun wohl, darf ich es von Dir, die im Ueberfluss aufgewachsen ist, als Mann von Ehre verlangen, mein bescheidenes Loos zu theilen? — Ich bin noch nicht pensionsberechtigt, Krankheit, irgend ein Unfall kann mich erwerbsunfähig machen, wir wären Bettler, da ich kein anderes Vermögen als meine Geige besitze. Darf ich Dir ein solches Loos anbieten?“

„Du würdest diese Frage nicht an mich richten, wenn Du mich wirklich liebtest,“ erwiderte sie erregt, „aber ich entnehme daraus, dass Du frei sein willst, um ein reiches Mädchen heirathen zu können. Mich aber würde mein Vater enterben — verstossen, und ich ertrüge doch gerne das Schwerste, um Dir anzugehören.“

Sie konnte die letzten Worte vor herzbrechendem Schluchzen kaum hervorbringen. Erschreckt zog der junge Mann sie an seine Brust.

„Meta,“ sprach er vorwurfsvoll, „wie kannst Du so schlecht von mir denken? Ich sollte den Wunsch hegen können, frei zu sein, um ein reiches Mädchen heirathen zu können? — Nein, eine solche Niedrigkeit kannst Du mir nicht zutrauen, sonst wäre ich Deiner niemals würdig gewesen, und Du hättest Dich stets in mir getäuscht. Ich bin kein Durchschnittsmensch der heutigen Zeit, welcher die Ehe für ein nothwendiges Uebel, für eine Art Versorgungsanstalt hält. Sie ist für mich der Inbegriff einer harmonischen Verbindung, deren Grundton die echte, seelische Liebe ist. Aber ich bin als Mann von Ehre verpflichtet, von meinem Weibe die niedrige Sorge um's tägliche Brod, die alles Höhere im Menschen-Dasein ertödtende Noth fernzuhalten, kann ich Dir das heute schon versprechen, meine Theure?“

„Weshalb können wir nicht warten?“ entgegnete sie leidenschaftlich erregt, „wir sind beide so jung noch, ich bin zwanzig Jahre alt —“

(Fortsetzung folgt.)

## Anzeigen.

**Feinste ostfr. Honigkuchen**  
aus reinem Bienenhonig, mit und ohne Gewürz.  
Eigenes Fabrikat,  
sowie  
feine Conditorei-Waaren,  
gefülltes Backwerk,  
Torten im Anschnitt  
stets vorräthig. [38]  
Bestellungen werden prompt ausgeführt.  
**D. Schmeertmann,**  
Conditorei und Bäckerei.

**Confetti-Bomben,**  
neueste amüsanteste Tagesbelustigung und  
durchaus ungefährlich, sowie  
**Feuerwerkskörper aller Art**  
empfehlen [29]  
**Reinhd. Cremer Söhne,**  
Norden.

Verlag von Carl Meyer (G. Prior)  
in Hannover.

Christian Scriver.  
**Hausschatz**  
täglicher Andachten.

Gehoben aus dem „Seelenschatz“ und in Anlehnung an das Niemannsche Lektionar nach dem Kirchenjahr geordnet

von  
**W. Lüpkens,**

früher Pastor auf Juist.  
Gr. 8°. 30 Bogen. Preis  
broch. 2.50 Mk., gebunden  
3 Mk., mit Goldschnitt  
4.50 Mk. [21]

Ein Teil des Reingewinns  
ist für die Kirche zu Juist  
bestimmt.

Zu beziehen durch alle  
Buchhandlungen.

Grossartige Auswahl  
sämtlicher Badeartikel,  
Hüte, Mützen,  
Strandschuhe, Strandstühle etc.  
**C. P. Freese.** [9]

**Reparaturen**  
an Schuhen und Stiefeln werden schnell und  
billig ausgeführt. [34]  
**Wilh. Kleen,** Schuhmacher,  
neben der Kirche.

**Joh. Jürjens, Juist,** [7]  
empfiehlt sein **grosses Lager** in  
Strandschuhen und Badeartikeln,  
**Muschel- und Seehundwaaren.**

**Zelte u. Strandkörbe**  
zu vermieten.  
**Eigener Strandwärter.**  
**C. P. Freese.** [18]

# Reinhold Cremer Söhne.

Norden  
Osterstrasse 250.

Gegründet 1786.  
en gros & en detail.

Norderney  
Strandstrasse 17/18.

## Eisen- u. Kurzwaaren-Handlung. Magazin für Haus- und Kücheneinrichtung.

Reichhaltig sortirtes Lager in Petroleumkochern, Spirituskochern, Reise-Expresskochern mit und ohne Einrichtung, Kaffee-Aufgussmaschinen, Kaffee- und Theesieben, Essenträgern etc. etc.

Strandstühle jeglicher Art in grosser Auswahl, lackirte Spieleimer, eiserne und hölzerne Schaufeln, Angelstöcke, Segelschiffe in allen Grössen, **Feldbetten.**

Waffen und Munition aller Art. Geladene Rottweiler Patronen in allen Schrotnummern und Kalibern. [17]

In unserm Verlage ist erschienen und in Juist zu haben bei Joh. S. v. Freeden, Jürjen's Bazar und G. Schmidt:

### Kupsch, Am Meeresstrand.

Eleg. broch. 1,50 Mark, eleg. geb. 2 Mark.

Das „Quellwasser“ sagt in Nr. 43, 1894:

„Das Buch enthält eine Sammlung von Liedern und Sprüchen, die sämmtlich auf das Meer Bezug haben. Es wird vor allem den Besuchern unserer Seebäder reiche Erquickung bieten, aber auch jedem Freunde der Poesie und vor allem jedem Naturfreundee werthvoll sein. Die Ausstattung ist elegant.“

Norden.

Diedr. Soltau's Verlag.

## Conditorei und Wiener Café „Zur Marienhöhe“

von **J. G. Wienholtz,**

erste Fabrik von ostfriesischen  
Knüppelkuchen in Ostfriesland,  
gegründet

1854 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney,**  
empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,  
gefüllt mit Schlagsahne,

**Nürnberger Speckkuchen,**  
französische Confitüren u. Chocoladen  
in grosser Auswahl. [28]

Spazierstöcke, Spaten. Eimer,  
Schiffe, Fahnen etc.

[11] **C. P. Freese.**

**J. L. Schmidt, Leer.**

Erstes

**Möbel- und Masch.-Geschäft  
Ostfrieslands.**

→ Nähe der Bahn, ←  
in dem früher Pohlmann'schen Hause.

Vollständige

**Zimmereinrichtungen**  
in [18]

**mahag., eiche und nussb.,  
esche, eiche und nussb. lackirte  
Schlafzimmereinrichtungen.**

**8** Lager und Geschäftsräume **8**  
ca. 1000 qm Bodenfläche.  
Geschäft **jeden Wochentag** geöffnet.

### Bussmann, Stille Stunden an der See.

Eleg. broch. 1,60 Mk., eleg. geb. 2 Mark.

Der „Reichsbote“ sagt in Nr. 296,  
1894:

„Der Verfasser bietet hier eine grössere  
Anzahl geistvoller kurzer Betrachtungen,  
geschöpft aus der Tiefe des Wortes Gottes  
zur Erbauung und Erquickung suchender  
Seelen.“

Hervorragend, delicateser  
und gesunder  
Dessertwein

**Verm.-Chinato-Port**  
Mk. 1,75  
p. gr. Fl.

Vino Verm. di Torino

Mk. 1,45.

**Runge & Doden, Leer, Ostfr.**

Niederlage auf **Juist** bei: **G. Schmidt**  
und **Joh. S. v. Freeden.**

### Cognac Albert Buchholz,

Weindestillat,

feiner Cognac,

Kronen-Cognac,

Type fine Bois, [23]

Imperial. B. d. O.

### Restauration

**C. Lamken.** [20]

↔ Mittagstisch 1,25 Mk. ↔

### Molkerei-Genossenschaft Norden.

Fabrikation von

**feinster Süssrahm-Tafelbutter,  
Holländer und Tilsiter Fettkäse.**

**Verkaufsstellen** in Juist bei  
Herren **P. Altmanns** und **D. Erdmann.**

Postversand unserer Butter durch ganz  
Deutschland zu Originalpreisen. [16]

# Hôtel Itzen.

## Aeltestes und erstes Hôtel

an schönster Lage im Mittelpunkte  
des Ortes und in der Nähe des Strandes  
empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes Logirhaus

### Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayrisch  
und Dortmunder Biere.

Eigene Wagen an der Landungsbrück

Halte mein Gespann

### zu Lustfahrten

nach der Bill und dem Kalfamer  
bestens empfohlen.

Norden.

## Dippell's Hôtel zum Weinhaus.

15]

Die Besitzerin:

### Ed. Dippell Wwe.

Der neue Bahnhof in der Osterstrasse  
befindet sich in der Nähe des Hôtels.

### Badezeiten auf Juist.

Juli	Beste Badezeit	Mittag in den Hôtels
23. Donnerstag	7 V.—11 V.	1 Uhr
24. Freitag	7.30 „—11.30 „	1 „
25. Sonnabend	8 „—12 „	1 „
26. Sonntag	8.30 „—12.30 N.	1 „
27. Montag	9 „—1 „	1 „
28. Dienstag	9 „—1 „	1 „
29. Mittwoch	10 „—2 „	2 „

### Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.

Post-Dampfschiff „Ostfriesland“.

Juli	Von Juist	Von Norddeich
23. Donnerstag	8.30 V.	10.45 V.
24. Freitag	9 „	11 „
25. Sonnabend	9.45 „	11 „
26. Sonntag	10.30 „	1 N.
27. Montag	11 „	1 „
28. Dienstag	12 M.	1.30 „
29. Mittwoch	12.30 N.	2 „

Post-Fährschiff „Möve“.

Juli	Von Juist	Von Norddeich
23. Donnerstag		7.30 V.
24. Freitag	6.30 V.	
25. Sonnabend		9 „
27. Montag	8.30 „	
28. Dienstag		10.30 „
29. Mittwoch	9.45 „	

Post-Motor-Fährschiff „Victoria“.

Juli	Von Juist	Von Norddeich
24. Freitag	7 V.	10 V.
27. Montag	8.30 „	12 M.
29. Mittwoch	10 „	1 N.

Druck und Verlag von Diedr. Soltau  
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich:  
Adolf Menz in Norden.